



DFB richtet Jugendfußball-Kongress aus

TITELSTORY

Wie bleiben der Fußball und seine Vereine für Jugendliche attraktiv? Welche Chancen bieten die neuen Spielformen im Kinderfußball? Was bewegt den Nachwuchs von heute und morgen? Wie können Amateurvereine zukünftig Kinder und Jugendliche gewinnen, fördern und dauerhaft begeistern? Mit diesen Fragestellungen und möglichen Lösungen beschäftigt sich der Jugendfußball-Kongress, den der DFB am 20./21. März in Frankfurt am Main ausrichtet.

Knapp ein Jahr nach dem 3. Amateurfußball-Kongress in Kassel liegt der Fokus erneut auf der Basis des deutschen Fußballs. Im Zentrum steht die Perspektive der Spielerinnen und Spieler – und das, was Fußball ausmacht: Spaß, Leidenschaft, Freude. Dies will der Jugendfußball-Kongress an beiden Tagen vermitteln.

Fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich in der DFB-Zentrale an der Otto-Fleck-Schneise einfinden. 130 von ihnen kommen aus Amateurvereinen und sind dort entweder Jugendtrainer*in oder Spieler*in, viele im Alter zwischen 18 und 21 Jahren. Die 21 Landesverbände stellen weitere 52 Personen, hinzu kommen vom DFB unter anderem Ronny Zimmermann als zuständiger DFB-Vizepräsident für Jugendfußball sowie Hannelore Ratzeburg als DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball.

Wie der Amateurfußball-Kongress und der Masterplan



Beim Jugendfußball-Kongress in der DFB-Zentrale kommen im März fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen.

2024 setzt der DFB-Jugendfußball-Kongress auf das Prinzip der Beteiligung. Die jungen Vertreterinnen und Vertreter der Amateurvereine sind nicht nur dabei, sie sind mittendrin und spielen die Hauptrolle. Nach der Eröffnung am Freitagabend bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Samstag in drei Workshop-Phasen unter Leitung von DFB-Experten die Themen Kinderfußball, Jugendspielbetrieb und Verein 2.0. Die mit den Vereinsvertretern gewonnenen Ergebnisse, Ideen und Empfehlungen werden bereits sonntags im DFB-Jugendausschuss besprochen und sollen anschließend in konkretere Formen gegossen werden.

Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident für Jugendfußball und Schiedsrichterwesen, sagt: „Die Herausforderung für die Verbände und Vereine ist es, ein flexibles Fußballangebot zu bie-

ten, das allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, Spaß am Spiel zu haben, um sie als langfristige Mitglieder für die Fußballfamilie zu gewinnen. Entscheidend ist dabei: Wir müssen Begeisterung wecken, wir müssen Begeisterung fördern. Dabei ist die enge Einbindung der Kids und jungen Erwachsenen unerlässlich. Wir



Freut sich auf den Kongress: Lutz Arp, der Vorsitzende des SHFV-Jugendausschusses.

müssen immer wissen, was sie bewegt – und daraus die richtigen Schlüsse ziehen.“

Auch Lutz Arp, als Vorsitzender des SHFV-Jugendausschusses auch ein Teilnehmer, freut sich auf den Jugendfußballkongress: „Ich bin gespannt auf die Impulse, die der Jugendfußballkongress hervorbringen wird, besonders auf die Ideen, die aus den Amateurvereinen kommen, um den Kinder- und Jugendfußball voranzubringen.“

Neben Arp gehören Sabine Mammitzsch (SHFV-Vizepräsidentin Spielbetrieb), Dirk Buttenhoff (U17-Trainer TuS Jevinstedt), Anne-Mette Löhndorf (Spielerin Holstein Kiel), Mathis Meyer (U19-Spieler Osterbyer SV), Marcel Portier (Spieler/Trainer Eutin 08) und Stephan Zeh (Jugendtrainer TSV Bordesholm) zur schleswig-holsteinischen Delegation. **DFB/TO**



ALLE WISSEN, WO SEIN AUTO STEHT. ER PFEIFT DRAUF.

Dennis, Schiedsrichter der SG Johannesberg 1926. Wie schon sein Vater sorgen er und seine 76.000 Kollegen unbeirrt dafür, dass sich 6,8 Millionen Fußballer und Fußballerinnen an die Spielregeln halten. Mehr über Dennis und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Futsal: André Röpke neu auf der DFB-Liste

Ende Januar. Die 2016 neu gegründete Futsal-Nationalmannschaft des DFB spielt in Georgien um den Einzug in die nächste EM-Qualifikationsrunde. So wie bei dem Team des DFB eine Entwicklung erkennbar ist, steigern sich die Futsal-Schiedsrichter des SHFV ebenfalls kontinuierlich.

Das neue schleswig-holsteinische „Aushängeschild“ ist sicherlich André Röpke. Unser Oberliga-Schiedsrichter aus Kiel präsentierte sich bei mehreren DFB-Turnieren gut und gehört seit Sommer 2019 zu den 14 Schiedsrichtern der DFB-Futsal-Liste. Wir hoffen natürlich, dass bei der Erhöhung des DFB-Kaders bis 2021/22, dem Start der offiziellen Futsal-Bundesliga, noch weitere Schiedsrichter des SHFV den Sprung schaffen.

Auch im norddeutschen Bereich, in der Futsal-Regionalliga Nord, war es möglich, die Zahl der SHFV-Vertreter zu erhöhen. Die sechsköpfige schleswig-holsteinische Auswahl setzt sich aus Schiedsrichtern der unterschiedlichsten Leistungsklassen zusammen.

Qualifizieren können sich die SHFV-Schiedsrichter einerseits als Mitglied in einer unserer Leistungsklassen oder per Meldung durch ihren Kreisfußballverband. Ein positiver Eindruck bei der jährlichen Schulung inklusive Leistungsnachweis und das Umsetzen der angesprochenen Schwerpunkte bei den Spielen der Futsal-Liga Kiel oder einem Turnier der Landesebene sind hilfreich, um den Sprung in den Kader der Futsal-Regionalliga zu schaffen. Es können somit auch erfahrenere Schiedsrichter aus der Kreisebene noch einmal den Sprung auf die norddeutsche Ebene schaffen. Zum letzten Sprung in



Zu den 14 Futsal-Schiedsrichtern auf der DFB-Liste zählt seit Sommer 2019 auch ein Schleswig-Holsteiner.

die Bundesliga benötigt der Schiedsrichter neben dem Talent auch ein bisschen Glück und den nötigen Ehrgeiz.

Auf Landesebene schulte das Futsal-Kompetenzteam bereits im November unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter von Kreis- bis Oberliga. Leider haben wir nur durch die Futsal-Liga Kiel einen regelmäßigen Spielbetrieb, bei dem unsere Schiedsrichter ein „richtiges“ Futsal-Match pfeifen können. Die Spiele in Turnierform sind zwar gut und ein wichtiger Schritt, allerdings spiegeln sie selten ein tatsächliches Futsal-Spiel wider. Der Unterschied zwischen Brutto- und Nettospielzeit, die daraus resultierende Hektik der Spieler und die mangelnde Futsal-Praxis vieler Teams sind die großen Unterschiede zwischen der Turnierform und einem Match.

Viele Zuschauer gehen davon aus, dass Futsal-Spiele lediglich 2 x 20 Minuten dauern, was ja nicht einmal eine Halbzeit beim Feldfußball wäre. Ein Bundesligaspiel bietet jedoch auch nur eine reine Spielzeit von maximal 60 Minuten. Durch das Zeitstoppen während der Unterbrechungen kann die tat-

sächliche Spielzeit von Futsal-Spielen daher stark variieren. Eine Halbzeit kann zwischen 25 und 55 Minuten dauern, wobei ein Schnitt von 35 Minuten realistisch ist.

Die Entwicklung ist jedoch positiv anzusehen und wir hoffen, dass in den nächsten Jahren mehr Vereinsmannschaften

den Weg zum Futsal finden und es dadurch zu einem regelmäßigen Spielbetrieb – sei es auch nur in der Winterpause – kommt, in dem wir unsere Schiedsrichter weiter unter realistischen Bedingungen verbessern können.

SHFV-FUTSAL-KOMPETENZ-TEAM



André Röpke aus Kiel ist derzeit das „Aushängeschild“ des schleswig-holsteinischen Futsal-Bereichs.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Die kostenlose **LOTTO-App** für Schleswig-Holstein

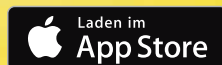


Nichts verpassen
dank Push-Nachrichten

Schütteln
für zufällige Glückszahlen

Überall tippen
und das rund um die Uhr

Jetzt downloaden:



Mehr unter www.lotto-sh.de

SPOBIS: Volkswagen organisiert Programm für Landesverbände

Volkswagen ist seit dem vergangenen Jahr nicht nur Partner des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), sondern auch von dessen 21 Landesverbänden. Deren Geschäftsführer und Marketingverantwortliche kamen Ende Januar auf Einladung des Automobilherstellers in Düsseldorf zusammen.

Am Rande von Europas größtem Sportbusiness-Kongress, dem SPOBIS, organisierte Volkswagen ein speziell auf die Landesverbände zugeschnittenes Programm. Zu den Referenten zählte unter anderem Mark Schober, der Vorstandsvorsitzende des Deutschen Handball-Bundes (DHB). Schober gab den rund 50 Zuhörern Einblicke in den Reformprozess, den der weltweit größte Handballverband vor ein paar Jahren angestoßen hat. Besonders interessiert folgte das Auditorium Schobers Ausführungen zur Strukturpassung der Handball-Landesverbände. Deren Anzahl soll mittelfristig durch das Zusammenlegen einzelner Verbände reduziert werden.

„Wir wollen die Landesverbände nicht nur finanziell unterstützen, sondern mit ihnen gemeinsam Projekte aufsetzen und ihnen von Zeit zu Zeit auch wertvolle Inputs und Anregungen für ihre tägliche Arbeit liefern“, sagte Christoph Neining, der bei Volkswagen das DFB-Sponsoring verantwortet. Neining nutzte die Gelegenheit, um den Vertretern der Landesverbände ein paar Hintergründe zum umfassenden Fußball-Sponsoring von Volkswagen zu erläutern. „Wir haben den Anspruch, den Fußball in seiner gesamten Vielfalt zu unterstützen, also von der Spitze bis in die Breite. Und gerade dort leisten Sie in den Lan-



Fast alle Landesverbände folgten der Einladung von Volkswagen zur SPOBIS Ende Januar und profitierten von informativen Vorträgen.

desverbänden wichtige Arbeit.“

David Görges, Geschäftsführer einer in Dortmund beheimateten Agentur, zeigte den Gästen anschließend auf, welche Chancen sich ihnen im Digitalen bieten. Für Vereine und Verbände dürfe es nicht alleine darum gehen, große Reichweiten zu erzielen. „Wichtiger ist, dass Sie Ihre Zielgruppe erreichen.“ Doch die Digitalisierung habe auch Grenzen, warnte der Experte. „Der Kern der Netzwerkarbeit von Verbänden ist immer noch analog.“ Veranstaltungen, bei denen Menschen sich persönlich begegnen, seien auch in Zeiten von Twitter, Facebook und Instagram durch nichts zu ersetzen.

Über „das Chaos der modernen Arbeit“ sprach anschließend Peter Jaeger, beim US-Unternehmen Dropbox verantwortlich für Digitale Innovationen in Europa. Laut Studien benötigen Arbeitnehmer im Büro 35 verschiedene digitale Tools, um ihre Arbeit zu erledigen. „Man versucht, jedes Problem mit einem neuen Tool zu bekämpfen“, sagte Jaeger und sprach von einem Produktivitäts-Paradoxon.

Anders ließe es sich nicht erklären, dass die Produktivität in vielen Bereichen trotz Digitalisierung nicht gestie-

Fußballer-Wahlen – bis Freitag Stimmen abgeben!

Seit dem 27. Januar können Fußballfans auf www.shfv-kiel.de/voting2019 für ihre Favoriten abstimmen. Gesucht werden Schleswig-Holsteins Fußballerin, Fußballer und Trainer des Jahres 2019. Bis zum vergangenen Wochenende wurden über das Online-Voting bereits über 7.000 Stimmen abgegeben.

In den drei Kategorien stehen jeweils zehn Kandidatinnen bzw. Kandidaten zur Wahl, die durch eine Jury in den engeren Kreis gewählt wurden. Das Online-Voting fließt ebenso zu einem Drittel in das Endergebnis ein wie eine erneute Jury-Wertung und das Votum der Trainer von Schleswig-Holsteins am höchsten spielenden Mannschaften.

Noch bis zum kommenden Freitag, dem 14. Februar, 23:59 Uhr, ist das Online-Voting freigeschaltet. Nutzen Sie die Chance, für Ihre Favoriten abzustimmen und nehmen Sie

gen sei. Wer in der heutigen Berufswelt erfolgreich sein wolle, so Jaeger, der müsse sich auf „die wirklich wichtigen Dinge fokussieren“ – und sich nicht ständig von eingehenden E-Mails oder überflüssigen Meetings ablenken lassen.

Dass mit wenigen Ausnahmen fast alle Landesverbände der Einladung von Volkswagen nach Düsseldorf gefolgt waren, zeigt, dass bei den Verantwortlichen großes Interesse vorhanden ist, auch mal über den eigenen Teller- rand hinauszublicken. „Deshalb werden wir Formate wie dieses sicherlich wiederholen“, kündigte Christoph Neining an.

am Gewinnspiel teil! Als Hauptgewinn winken zwei Tickets für ein Heimspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft (EM-Spiele ausgenommen). **to**



Anwärter auf den Titel „Trainer des Jahres“: Holstein Kiels Cheftrainer Ole Werner ist einer von zehn Kandidaten bei der Wahl zu Schleswig-Holsteins Trainer des Jahres 2019. Foto: Getty Images

Ü32: TuS Stu-Sie erstmals Hallen-Sieger



Durch einen 5:4-Sieg im Entscheidungsschießen gegen die SG Trave-Land konnten die Ü32-Altherren des TuS Stu-Sie erstmals den Siegerpokal in Empfang nehmen. An der elften Auflage des Segeberger Ü32-Hallen-Pokals nahmen 13 Mannschaften teil, in drei Vorrundengruppen wurden die Viertelfinalisten ermittelt. Die SG Trave-Land erreichte als zweitbesten Gruppendritten gerade noch das Viertelfinale und schaffte es nach zwei Siegen im Entscheidungsschießen gegen Leezen (9:7 im Viertelfinale) und FSG Kaltenkirchen (5:2 im Halbfinale) bis ins Endspiel. Der TuS Stu-



Die Ü32 des TuS Stu-Sie bejubelte den Gewinn der Kreishallenmasters des KfV Segeberg.

Sie beendete die Vorrundengruppe als Sieger und setzte sich im Viertelfinale mit 4:2 gegen Rickling und im Halbfinale mit 3:0 gegen Wahlstedt durch.

Im Finale brachte Timo Holst den TuS Stu-Sie mit 1:0 in Front, doch Michael „Schmoll“ Gerken glückte für die SG Trave-Land aus und rettete sein Team ins Ent-

scheidungsschießen.

Dort war es Stusies Torhüter Martin Arnold vorbehalten, mit seinem platzierten Schuss für den 5:4-Siegtreffer zu sorgen. Als bester Torschütze des Turniers wurde Kay Beuck vom Leezener SC mit sechs Toren in vier Spielen ausgezeichnet.

Altherren-Staffelleiter Roland Schulze und Spielausschuss-Obmann Volker Suhr überreichten die Pokale und dankten dem Leezener SC für die perfekte Organisation des Turniers.

„Wir hatten eine tolle Einstellung und den absoluten Willen, heute endlich mal den Titel zu gewinnen“, jubelte Stu-Sies Spielertrainer Christian Rickmann bei der Siegerehrung. **vs**

KfV Holstein fördert Nachwuchskickerinnen



Am 26.01.2020 lud die E-Juniorinnen-Kreisauswahlmannschaft des neugegründeten KfV Holstein zu einem Vorbereitungsturnier in Neumünster ein. Die Auswahlmannschaft um Trainerin Melanie Torp und Co-Trainer Tobias Nehren duellierte sich im

fußballerischen Kräfteressen mit den männlichen E-Juniorinnen des TSV Aukrug, des FC Krogaspe, der Bramstedter TS und der SG Wasbek/PSV.

„Um wichtige Spielpraxis in Vorbereitung auf die bald anstehende Landesmeisterschaft zu erhalten und richtig gefordert zu werden, bringt uns der Härtesten gegen männliche E-Juniorinnen ein gu-

tes Stück weiter“, erklärte Auswahltrainerin Melanie Torp, welche vor allem dem Turnierorganisator Sven Weichert, Spielleiter Enes Ates und den angetretenen Vereinen für diese tolle Möglichkeit und Kooperation dankte.

Im Rahmen des sehr gut besuchten Turniers, welches eine Vielzahl ansehnlicher

Tore mit sich brachte, überreichte der Kreisfußballverband Holstein dem Team einen neuen Trikotsatz und dazugehörige Trainingsanzüge, welche stellvertretend für den gesamten Vorstand von Holger Erdmann überreicht wurden.

Die nun neu eingekleideten jungen Talente schlugen sich gegen ihre männlichen Mitstreiter eindrucksvoll und erreichten am Ende des nach vereinfachten Futsalregeln durchgeführten Turniers einen sehr guten dritten Platz.

„Sollten nun Spielerinnen – aktuell der Jahrgänge 2008 und insbesondere 2009 und jünger – auf unsere Auswahlmannschaft aufmerksam geworden sein, so dürfen diese sich gerne bei mir oder anderen Vertretern des Kreisfußballverbandes Holstein melden, auch freue ich mich über die Unterstützung der Vereine“, sagte Trainerin Melanie Torp, welche selbst die Fußballschuhe für Rot-Schwarz Kiel in der Frauen-Oberliga schnürt. **JMP**



Die E-Juniorinnen des KfV Holstein nahmen im Rahmen ihres Hallenturniers neue Trainingsanzüge entgegen.

Favoritensieg bei den A-Junioren



Wenn man so will, wurde die A-Jugend der SG Mitte NF bei den diesjährigen Futsal-Hallenkreismeisterschaften in Nordfriesland ihrer Favoritenrolle voll gerecht.

Der Landesliga-Tabellenführer ließ in Viöl beim Finalturnier mit fünf Siegen keine Zweifel am Turniersieg aufkommen. Spätestens mit dem erst 65 Sekunden vor der Schluss sirene herausgeschossenen Sieg gegen die SG Rot Blau Lagedeich war das Endrundenturnier ent-

schieden. Beide Teams waren zuvor verlustpunktfrei geblieben.

Bei der Landesmeisterschaft am vergangenen Wochenende stellte sich die nordfriesische SG namhaften Gegnern wie dem SC Weiche Flensburg 08, dem Heider SV, Holstein Kiel oder dem TSV Kropp. Die Ergebnisse des Turniers waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Zu erwähnen sei auch noch das insgesamt faire Miteinander aller Teams bei der Hallenkreismeisterschaft. Die Schiedsrichter Hans-Her-



Favoritensieg: Die A-Jugend der SG Mitte NF setzte sich bei der Hallenkreismeisterschaft in Viöl souverän durch.

mann Huß, Dennis Richter und Niklas Ahrens hatten keine großen Probleme mit der Leitung der Spiele. **UT**

Husumer SV und JfV Nordfriesland bejubeln Titel



Für die Finalrunde der Hallenkreismeisterschaften im Futsal der B-Junioren hatten sich in Nordfriesland die JfV Nordfriesland, die SG Eiderstedt, der TSV RW Niebüll, die SG Langenhorn-Enge, die SG LGV Obere Arlau und die Husumer Sportvereinigung qualifiziert. Von Anfang an wurde das Turnier von der Husumer SV dominiert. Mit fünf Siegen bei nur einem Gegentor setzte sich das Team vor der SG Eiderstedt (12 Punkte, 8:2 Tore) und dem JfV Nordfriesland

(7 Punkte, 5:2 Tore) souverän durch. Durch den Gewinn des Kreistitels sicherte sich das Team aus Husum die Teilnahme an der Hallenlandesmeisterschaft am vergangenen Wochenende in Henstedt-Ulzburg (bei Redaktionsschluss nicht beendet).

Ein ähnlich gutes Ergebnis wie die B-Junioren der Husumer SV erzielte der JfV Nordfriesland bei den C-Junioren. Auch hier waren es nach zähem Beginn mit 1:0-Siegen gegen die gleichwertig agierenden Mannschaften der SG LGV Obere Arlau und der SG Lagedeich letztlich fünf Erfol-



Die B-Jugend der Husumer SV dominierte die Hallenkreismeisterschaft im KfV Nordfriesland und gewann das Turnier ohne Punktverlust.

ge, die zu Buche standen und den Titel sicherten.

Bei beiden Endturnieren ist die besondere Fairness aller teilnehmenden Teams lo-

benswert zu erwähnen, die auch den angesetzten Schiedsrichtern zwei entspannte Nachmittage bescherte. **UT**



Im Turnier der C-Junioren setzte sich der JfV Nordfriesland letztlich ebenfalls souverän durch.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Uwe Döring, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.